

COMPOSING LIFE WRITINGS

ETHEL SMYTH UND VIRGINIA WOOLF

EINE LESUNG AUS DEN BRIEFEN UND TAGEBÜCHERN
MIT EINFÜHRUNGSVORTRÄGEN UND MUSIK

MIT:

MICHAELA KRUCSAY

MILIJANA PAVLOVIĆ

ULLA RATHEISER

AM KLAVIER

PETER OBEROSLER

14. JUNI 2022, 19.30 UHR

**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, HÖRSAAL IM 5. STOCK
EINTRITT FREI**

Der Abend des 14. Juni 2022 steht ganz im Zeichen von Ethel Smyth und Virginia Woolf. Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung kommen die beiden ebenso außergewöhnlichen wie unterschiedlichen Frauen selbst zu Wort: Über eine Collage ihrer Briefe und Tagebücher tauchen wir nicht nur in den geteilten Bewusstseinstrom einer komplizierten Freundschaft ein, sondern nähern uns auch dem Thema der Auto/Biographik an, das für das Lebenswerk der Komponistin Smyth ebenso bedeutsam war wie für das der Schriftstellerin Woolf.

Gelesen wird aus den englischsprachigen Originalquellen (Ulla Ratheiser und Milijana Pavlović); die Einführung (Ulla Ratheiser und Michaela Krucsay) sowie der umrahmende Kommentar (Michaela Krucsay) sind auf Deutsch. Die Musik der Worte findet ihre Ergänzung in Peter Oberoslers Interpretation ausgewählter Klavierwerke von Ethel Smyth.

Eine Kooperation des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck und des Zentrums für Genderforschung (ZfG) der Kunstuniversität Graz unter Beteiligung des Instituts für Anglistik der Universität Innsbruck. Die Veranstaltung findet im Rahmen des am ZfG angesiedelten Projekts „The Musician’s Estate as Memory Storage: Remembrance, Functional Memory and the Construction of Female Professional Identity“ (FWF, P 33110-G) sowie der Lehrveranstaltung „Komponistinnen des 19. Jahrhunderts“ am Institut für Musikwissenschaft Innsbruck statt.

Konzept und Organisation: Michaela Krucsay/Milijana Pavlović